



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: Die **Poet's Gallery** bestreitet diesen Monat mit vier Gedichten **Renate Glunz**. Unser **Buchtipp** diesmal „Ein Ire in Paris“ von der britischen Autorin **Jo Baker**. Damit liefert sie erhellende Einsichten in die Erfahrungen Becketts im besetzten Frankreich, vornehmlich Paris, im Zuge des Zweiten Weltkriegs und deren Einfluss auf dessen Werk. Und noch einmal der gleichfalls in diesem Jahr erschienene Roman von **David Foerkinos** über den Beatle John Lennon. Für Junge Leser der gerade erst publizierte Jugendroman von **Fabio Geda**: „Vielleicht wird morgen alles besser“. So einfühlsam wie packend erzählt er die anrührende Geschichte des jugendlichen Helden Ercole und seine Schwester Asia, die sich ohne Hilfe der Eltern durchschlagen müssen. Für kleine Leser ein Vergnügen, für große ausgesprochener Kunstgenuss mit Botschaft: Lebe deine Träume und scheinen sie noch so verrückt: „Der Mann, der eine Blume sein wollte“. **Text: Anja Tuckermann, Bilder: Mehrdad Zaeri & Uli Krappen**. Wie gehabt, tagt weiterhin jeden Mittwoch die **Offene Schreibgruppe** - Autobiografisches, Literarisch-Kreatives Schreiben sowie Kreativitätstraining für Autoren und solche, die es werden wollen. Erfahrungsberichte von Nutzern unseres Angebots finden sich auf der Seite **Wir** unter **Andere über uns!**

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain - packen wir es an!

August 2018

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

„In diesen Tagen fehlt es an Verständnis für die Eile“ beginnt das Gedicht „Licht im August“ des slowenischen Lyrikers Uroš Zupan (*1963). Gerne lassen wir uns von dieser Zeile einfangen, treten einmal kürzer und frönen der Muße in diesem letzten Sommermonat. Im August laufen die Uhren anders, öffnet man sich seiner besonderen Energie. Äpfel, Pflaumen und Beeren reifen, entfalten ihre Süße. Und dazu braucht es Zeit. Sich Zeit nehmen. Spürt man dem nach, wird deutlich, dass wir hierbei aufgefordert sind, einzugreifen in den Strom der Zeit, der über uns hinweg ginge, würden wir ihm nicht Einhalt gebieten. *Einhalt* im wahrsten Sinne des Wortes, wobei das *Ein* zugleich nach innen weist, uns also zum Innehalten anhält. Innehalten, eine Atempause einlegen, diesen Jahrhundertssommer in seinen letzten Tagen noch einmal Revue passieren lassen. Und natürlich darüber schreiben. Zum Beispiel über die Natur als Urgrund des Schöpferischen, weit über die reine Anschauung und Poetisierung derselben hinausreichend. Bestimmt sie doch allein schon mit dem Wechsel der Jahreszeiten das Treiben der menschlichen Spezies von Grund auf. „Nature Writing“, wie es sich jüngst als Genre etabliert hat, dessen wohl prominentester Vertreter der Förster und Bestseller-Autor Peter Wohlleben - „Das geheime Leben der Bäume“ – ist. Probieren Sie sich darin!

Wir wünschen wieder viel Spaß dabei!

Herzlich

Erna R. Fanger & Hartmut Fanger
schreibfertig.com

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung